

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüler des Hugues Sambin in Dijon war — eines der wenigen französischen Schreiner-Architekten, wie sie sonst mehr für Deutschland typisch waren.

Auch das Vorzimmer ist auf das Erfreulichste in Ordnung gebracht, hässliche Uebermalungen sind beseitigt, erstaunlich frühes Renaissance-Laubwerk des Hans Funk von 1510 wurde freigelegt, soweit es nicht durch die grossen Wandgemälde des Hans Bock (aus Zabern im Unterelsass) verdeckt ist — spitzfindige Allegorien mit michelangelesken Figuren, ein Hauptwerk des Manierismus in der Schweiz, nicht ohne Grossartigkeit. Im gleichen Vorraum steht das spätgotische Gehäuse einer Wendeltreppe, 1581 erbaut von Daniel Heitz aus Prismell am Südfuss des Monte Rosa, dem gleichen, der 1575 die Justitia am Berner Münster geschaffen hat und 1591 nach Bern übersiedelte, und der gleicherweise in den Formen der Renaissance wie der Spätgotik zu Hause war. P. M.

Schweiz. Bauzeitung. Bei Arch. Ernst Weber, Büro 1b im Hauptgebäude der ETH, sind 21 vollständige Bände aus den Jahren 1921 bis 1945 erhältlich sowie folgende vollständige Jahrgänge: 1947, 1953, 1954, 1956, 1957.

Neuerscheinungen

Zürcher Chronik. Zeitschrift für Zürcherische Geschichte und Heimatkunde. Neue Folge 2. 48 S. Winterthur 1958, Verlag E. Jäggi & Cie. Preis Fr. 4.60 (erscheint vierteljährlich, Jahresabonnement Fr. 10.40.)

Distribution de l'Eau dans les Immeubles d'Habitation. Par R. Gilot. 139 p. avec 20 fig. Paris 1958. Edition Dunod. Prix 1350 fFr.

Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen. 50. Jahresbericht 1957. Zürich, 1958.

Nekrologe

† **Heinrich Markun**, dipl. Masch.-Ing., von Schaffhausen, geb. am 1. Juli 1896, ETH 1918 bis 1922, ist am 30. Sept. nach langem Leiden gestorben. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege hatte verschiedene Anstellungen in Berlin, Paris, Bolivien und in der Schweiz bekleidet, als er 1939 in Kilchberg b. Z. ein Ingenieurbüro für Beratungen auf wärmetechnischem Gebiet und für Vertretungen eröffnete, das er seither ununterbrochen geführt hat.

† **R. A. Naef**, dipl. Bau-Ing., von Zürich, geb. am 4. Nov. 1899, ETH 1918—1922, Inhaber eines Ingenieurbüros in Zürich, hat gemeinsam mit

† **E. F. Burckhardt**, Arch., geb. am 7. Juli 1900, Teilhaber des Architekturbüros Müggler & Burckhardt in Zürich,

am 10. Oktober in Uckfield (Sussex) sein Leben durch einen Autounfall verloren. Nachrufe auf diese uns seit Jahrzehnten nahestehenden Kollegen folgen.

Wettbewerbe

Gemeindehaus St. Margrethen. Projektwettbewerb unter sechs Eingeladenen. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Guggenbühl, St. Gallen, E. Bosshardt, Winterthur, und W. Frey, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Oskar Müller, St. Gallen
2. Preis (1500 Fr.): Linner & Stöfferle, Rorschach
3. Preis (1400 Fr.): Hanspeter Nüesch, St. Gallen
4. Preis (1100 Fr.): Max Schlaginhaufen, St. Margrethen

Die Ausstellung im Sitzungszimmer des Hotels Linde dauert noch bis Mittwoch, 22. Oktober.

Städtebauliche Aufgaben in Le Locle. Ausser dem hier letztes Jahr (S. 186) bekanntgegebenen Ideen-Wettbewerb für die Quartiere Les Jeannerets und La Jaluse sind noch folgende drei Aufgaben durch beschränkte Ideenwettbewerbe abgeklärt worden: Quartier des Monts, Schwimmbad und Schlittschuhfeld auf dem «Communal», Stadtkern. Die Ergebnisse aller vier Wettbewerbe sind im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 11. Okt. ausführlich wiedergegeben, begleitet von Texten des Stadtpräsidenten H. Jaquet sowie von Arch. A. Hoechel, Ing. A. Bodmer und Arch. J.-P. Vouga, Mitglieder der Preisgerichte.

Erweiterung der Schulanlage Meilen-Dorf. Projektwettbewerb. Teilnahmberechtigt sind die in Meilen heimatberechtigten und seit 1. Jan. 1958 niedergelassenen Architekten. Ausserdem wurden acht auswärtige Architekten eingeladen. Fachrichter sind A. Kellermüller, Winterthur, H. Kunz, Tagelswangen und Zürich, K. Jucker, Küsnacht, und H. Meier, Wetzikon, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier bis fünf Entwürfen stehen 10 000 Franken und für allfällige Ankäufe 1000 Franken zur Verfügung. Anfragetermin 30. Nov. 1958, Ablieferungstermin 28. Febr. 1959. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Perspektive und kubische Berechnung. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 20 Fr. beim Gemeindebauamt Meilen bezogen werden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

53. Generalversammlung, Baden, 27./29. Sept. 1958

Wiederum, wie schon vor zwei Jahren, war die Generalversammlung vom schönsten Wetter begünstigt, was die Teilnehmer umso dankbarer empfanden, als vor- und nachher jenes Wetter herrschte, bei dem die Höhepunkte des Programms sehr viel von ihrem Reiz verloren hätten. Der Wagemut unserer Badener Kollegen wurde somit aufs schönste belohnt, schon am ersten Tag, als über 500 Kollegen und Damen auf dem Schlosshof der Lenzburg zusammenströmten, sich in den herbstlich farbenprächtigen Gärten ergingen und auf dem Weg durch die schier unerschöpflichen Räume des Schlosses ihre Blicke auch ins weite Land hinaus schweifen liessen, indes im Rittersaal der *geschäftliche Teil* der Generalversammlung abgewickelt wurde. Die Traktanden Nr. 1 bis 5 sowie 7 erfuhren eine genau den Anträgen des Ausschusses entsprechende Erledigung (siehe 66. Bulletin, S. 44). Auch die Wahlen, Trakt. 7, wurden getroffen gemäss den Anträgen des Ausschusses, der jedoch gegenüber den auf S. 44 verzeichneten Vorschlägen noch folgende Aenderungen vorbrachte: *H. Müller*, dipl. Bau-Ing., Aarberg, verbleibt im Ausschuss, und als neue Mitglieder aus der Westschweiz wurden vorgeschlagen: *Jean Ganguillet*, dipl. Masch.-Ing., Pully, und *Michel de Coulon*, dipl. El.-Ing., Neuenburg. Als Rechnungsrevisoren beliebten *Jakob Zweifel*, dipl. Arch., Zürich (bisher) und *Otto H. Schlüter*, dipl. Ing.-Chem., Zug (neu). Präsident *Waldvogel* wurde mit Akklamation im Amte bestätigt. Ebenso reagierte die Versammlung mit lebhaftem Beifall auf den Vorschlag, El.-Ing. *Fritz Schmidlin*, Baden, in Anerkennung seiner Verdienste um die Badener Verkehrsanierung zum Ehrenmitglied der G. E. P. zu ernennen. Als Abschluss der Sitzung durften die Anwesenden ein Grusswort von Regierungsrat *E. Schwarz*, Brugg, entgegennehmen sowie ein Referat von Schulratspräsident *Pallmann*, der mit gewohnter Meisterschaft über den Stand der Fragen berichtete, welche die ETH zur Zeit am meisten bewegen. Seine fesselnden Ausführungen können, da sie auch auf die neuesten baulichen Erweiterungsabsichten eintraten, erst in einigen Monaten hier im Druck erscheinen. Sie fanden den verdienten, nachhaltigen Beifall der Ehemaligen, die sich nachgerade an diese Zweijahresrapporte gewöhnen und sie an ihren Generalversammlungen nicht mehr missen möchten!

Die Teepause wurde gern benützt, auch von jenen, die den frischen Sauser dem warmen Trank vorzogen, und der Rittersaal füllte sich nachher bis auf den letzten Platz zum Vortrag von Arch. Dr. *M. Stettler*, G. E. P., über die aargauischen Kunstdenkmäler, der sich höchst würdig den früheren anreihete, indem er nicht ein technisches Detail, sondern ein umfassendes Thema so anschaulich behandelte, dass den Zuhörern warm ums Herz wurde (und sich die für Exkursion 7 vom Montag Eingeschriebenen noch mehr darauf zu freuen begannen).

Das abendliche Bankett musste der grossen Teilnehmerzahl wegen an zwei Orten durchgeführt werden; 350 tafelten im Kursaal und 140 im Hotel Verenaahof. Ansprachen hielten ausser Präsident Waldvogel und Vizepräsident Kerez Stadtammann Max Müller und Ing. G. Gruner als Präsident des S. I. A. Gegen 23 Uhr begannen im Kursaal die kabarettistischen Darbietungen, denen die Verenaahof-Gäste auf den ersten Stuhlreihen beiwohnen konnten, und die besonders durch die Szenen mit Stephanie Glaser und Walter Roderer Glanz erhielten. Nach Mitternacht kam das Tanzen zu seinem Recht, dem ausgiebig bis nach 4 Uhr morgens gehuldigt wurde.

325 fanden sich am Sonntag im Extrazug, der auf dem ungewohnten Wege Zürich-Baden-Brugg-Hausen-Wohlen-Rotkreuz dem Gotthard zueilte; seine neuen Einheitswagen erster Klasse fanden uneingeschränkte Anerkennung. Grosses Vergnügen bereitete die vom Fahrleiter El.-Ing. H. Streiff organisierte Verlosung von Führerstands-Fahrtstrecken; die glücklichen Gewinner hatten ausserdem den Vorteil, von

G. E. P.-Kollegen der SBB auf dem Führerstand orientiert zu werden. In Göschenen wurde eine kleine Gruppe von Kreisdirektor Merz über den in vollem Gange befindlichen Bahnhofumbau belehrt, während sich der Hauptharst ungesäumt entweder zur Kavernenzentrale des Kraftwerks oder sofort auf die Göschenalp begab. Auf diesen Baustellen wurde die Gesellschaft in nicht weniger als zehn Gruppen aufgeteilt — eine Massnahme, die das Verständnis der gegebenen Erläuterungen sehr erleichterte. Wir sind den jungen G. E. P.-Kollegen von der bauleitenden Firma Elektro-Watt höchst dankbar für ihre aufopfernden Führerdienste, die sie mit grossem Talent geleistet haben. Die Güte des Mittagessens in der Kantine der Arbeitsgemeinschaft Staudamm Göschenalp hat jener vom Vorabend im Kursaal nicht nachgestanden. Für die grosse Mehrzahl der Teilnehmer war sowohl die Kaverne mit ihren gewaltigen Abmessungen wie auch das Bauverfahren beim Staudamm mit seinem unerhörten Einsatz von rollenden Baummaschinen etwas Neues, das, inmitten der herrlichen Bergwelt, starke Eindrücke hinterliess. Sogar die Heimfahrt im Extrazug wartete noch mit einem Intermezzo auf, indem eine Bremsdrosselpule zu warm wurde und damit das Schauspiel einer rauchenden Elektrolokomotive bot — gerade in Gurtellen, wo der weisse Rauch an die längstvergangenen Zeiten der Karbidfabrik erinnerte.

Die Exkursionen vom Montag waren z. T. sehr stark besucht; im ganzen haben 300 Kollegen (und Damen) die Reaktoranlagen in Würenlingen besichtigt. Etwa 50 schlossen sich der kunsthistorischen Fahrt an, die in die Klosterkirche Königsfelden, auf die Habsburg, ins Schloss Hallwil, auf den Breitenberg und ins Kloster Muri führte. Dank ausgezeichneten Erläuterungen wurde auch diese Fahrt zu einem reichen Erlebnis. Auf allen sieben Exkursionen erwiesen sich die Kollegen der G. E. P.-Ortsgruppe Baden mit ihrem Präsidenten Dr. E. Jenny an der Spitze als hilfreiche Organisatoren und Führer, so dass wir ihnen allen, wie auch den besuchten Firmen¹⁾, auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank der G. E. P. abstaten möchten. Der Generalsekretär.

¹⁾ Brown Boveri, Reaktor Würenlingen, NOK (Gasturbinenzentrale Beznau), Kern Aarau, Kabelwerke Brugg, Sprecher & Schuh Aarau, Kraftwerk Wildegg-Brugg, Gaswerk Schlieren, Bucher-Guyer Niederweningen, Geigy Basel, Stadt Baden (Verkehrssanierung).

Ankündigungen

Besichtigung einer Musterbaustelle in Karlsruhe

Dienstag, den 28. Oktober 1958

Die «PRIWO, Vereinigung zur Förderung des privaten Wohnungsbaues zu niedrigen Mietzinsen», führt im Rahmen ihrer 3. Erfahrungsaustausch-Tagung die Besichtigung einer «Musterbaustelle» durch, welche sich in Karlsruhe in Ausführung befindet. In Deutschland sind im Zuge der Rationalisierungsbestrebungen verschiedene Ueberbauungen mit besonderer Sorgfalt nach den neuesten Erkenntnissen auf diesem Gebiet projektiert, organisiert und ausgeführt worden, um die Auswirkungen einer konsequent durchgeführten Baurationalisierung in der Praxis feststellen zu können. Die Besichtigung wird von den zuständigen Fachleuten geführt, welche über die Bauorganisation, den Baufortschritt und die bisher erzielten Ergebnisse orientieren und für weitere Fragen zur Verfügung stehen. Auch Nichtmitglieder der PRIWO sind zu dieser Besichtigung freundlichst eingeladen.

Das genaue Programm kann erst festgelegt werden, wenn die Teilnehmerzahl feststeht. Abfahrt ab Basel etwa 7 h, Rückkunft in Basel etwa 21 h. Kosten für Fahrt und Mittagessen, je nach Teilnehmerzahl, 80 bis 110 Fr. pro Person. Anmeldetermin 20. Oktober, Anmeldungen an PRIWO, Postfach 181, Zürich 39. Verspätet eintreffende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Bei grosser Teilnehmerzahl behält sich die PRIWO vor, zwei Gruppen zu bilden und mit der zweiten Gruppe anfangs November nach Karlsruhe zu fahren. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist ein Kostenbeitrag von 80 Fr. auf das Postcheck-Konto PRIWO, Zürich, VIII 20413 zu überweisen. Aus organisatorischen Gründen kann die Anmeldung erst nach Eingang dieses Beitrages berücksichtigt werden. Bis zum 24. Oktober wird allen Teilnehmern das endgültige Programm zugestellt.

Unternehmensforschung (Operations Research)

Die Firma Wegenstein Management AG., Beratungsfirma für Führungstechnik, Planungsmethoden und Organisationssysteme, Titlisstrasse 48, Zürich 7/32, veranstaltet am 21., 22. und 23. Oktober 1958 im Kongresshaus in Zürich unter dem Patronat von Prof. Dipl. Ing. W. Daenzer, ETH, Zürich, und Prof. Dr. S. Sagoroff, Universität Wien, eine internationale Tagung für Unternehmer und ihre verantwortlichen Mitarbeiter, an welcher elf Vortragende aus Oesterreich, Deutschland

und der Schweiz insgesamt 15 Vorträge halten werden. Beginn am 21. Oktober um 9.30 h, an den anderen beiden Tagen um 9 h, nachmittags immer um 14 h. Ausserdem findet am 21. Okt. 16.45 h ein zweistündiges Kolloquium über Unternehmensforschung für Hochschulstudenten statt, für das jeder Hochschulausweis zu kostenlosem Eintritt berechtigt. Tagungsgebühr 200 Fr. Anmeldung sofort bei der veranstaltenden Firma, die auch Auskünfte erteilt.

Schweizerischer Werkbund

Der Zentralvorstand des SWB hat beschlossen, die diesjährige *Werkbund-Tagung am 25./26. Oktober in Lenzburg* durchzuführen. Sie beginnt am Samstag um 14.30 h im Hotel Krone und steht unter dem Thema «SWB und Heimatschutz». Es sprechen Prof. Alfred Roth, Arch. Hans Marti, Kantonsbaumeister Heinrich Peter und Prof. Dr. Siegfried Giedion. Anschliessend Diskussion über die praktischen Möglichkeiten der Förderung aktueller Heimatschutzaufgaben und Abfassung einer gemeinsamen Erklärung zu Händen von Presse und Radio. 19.30 h Gemeinsames Nachtessen im Hotel Krone, anschliessend geselliges Beisammensein. Am Sonntag folgt um 9 h die geschäftliche Werkbund-Versammlung ebenfalls im Hotel Krone. Anschliessend Berichterstattung über die Arbeitstagung in Unterägeri vom Mai 1958 (Neue Zielsetzung, Verbreiterung der Mitgliederbasis, Zeitschrift «Werk»). 13 h Gemeinsames Mittagessen im Hotel Krone, anschliessend Besichtigung des Schlosses Lenzburg.

Seminar über Anstrichstoffe und Anstrichtechnik an der ETH

In ihrem Bestreben, das wissenschaftliche Interesse auch neueren Industriezweigen zuzuwenden, führt die Eidg. Technische Hochschule im Wintersemester 1958/59 erstmals ein Seminar über Anstrichstoffe und Anstrichtechnik durch. Die Vorlesungen werden im Hörsaal D 45 des Chemiegebäudes der ETH, Universitätsstrasse 6, Zürich, gehalten, und zwar nach folgendem Programm: am 24. Okt. 1958 14 bis 16 h Prof. Dr. H. Ziegler: «Mechanik im Grenzgebiet Fest — Flüssig I» und 16 bis 18 h Prof. Dr. H. Hopff: «Vernetzungsvorgänge an organischen makromolekularen Verbindungen». Am 21. Nov. 1958 14 bis 16 h Prof. Dr. H. Ziegler: «Mechanik im Grenzgebiet Fest — Flüssig II» und 16 bis 18 h Ing. P. Haller: «Physik des Wasserhaushalts von Wänden und Decken». Am 19. Dez. 1958 14 bis 16 h Prof. Dr. H. H. Günthard: «Physik der Haftung, insbesondere organischer Moleküle an Metalloberflächen» und 16 bis 18 h Prof. Dr. K. Hamann (Stuttgart): «Elektronenmikroskopische Untersuchungen an Festkörper-Oberflächen». Am 16. Jan. 1959 14 bis 16 h Prof. Dr. P. Grassmann: «Theorie der Trocknungsprozesse dünner Schichten I» und 16 bis 18 h Prof. Dr. A. Guyer: «Ueber einige verfahrenstechnische Probleme». Am 20. Febr. 1959 14 bis 15 h Prof. Dr. P. Grassmann: «Theorie der Trocknungsprozesse dünner Schichten II» und 15 bis 17 h Prof. Dr. H. Hopff: «Neue Kunststoff-Typen». Das Kursgeld für das ganze Seminar beträgt 8 Fr., Einschreibung an der Kasse der ETH, Hauptgebäude, Zimmer 37c.

Haus der Technik in Essen

Das Vortragsprogramm für November und Dezember 1958 ist erschienen und kann bei uns eingesehen werden.

Internat. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau

Der 6. Kongress der IVBH findet vom 27. Juni bis 1. Juli 1960 in Stockholm statt. Behandelt werden: Allgemeine Fragen: Grundlagen der Bemessung; Stahlbau: Neuere Entwicklungen der Verbindungsmittel, Stahlskelettbauweise; Stahlbeton und Spannbeton: Neue Entwicklungen im Brückenbau, Bauweise aus Fertigteilen; Bedeutende Fortschritte der Baukunst und Verbundbauten. Wer einen Beitrag einzureichen wünscht, wird gebeten, den Titel und eine kurze Zusammenfassung seiner Arbeit bis spätestens am 31. Dez. 1958 dem Generalsekretariat IVBH, ETH, Zürich, einzureichen.

Vortragskalender

20. Okt. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-Hbf. R. M. Lockwood Marsh, Overseas-Dept., Industrial Welfare Society, London: «Personalchef — Luxus oder Notwendigkeit?»

22. Okt. (Mittwoch) Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Zürich. 20.15 h Bahnhofbuffet I. Klasse, I. Stock. Karl Urech, Zürich, und Max Borer, Zürich: «Das Rechnungswesen a) im Kleinbetrieb, b) im Grossbetrieb».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07/08.